

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0860/2019
Amt/Aktenzeichen 69/69-61-009	Datum 14.05.2019	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	21.05.2019	Ö

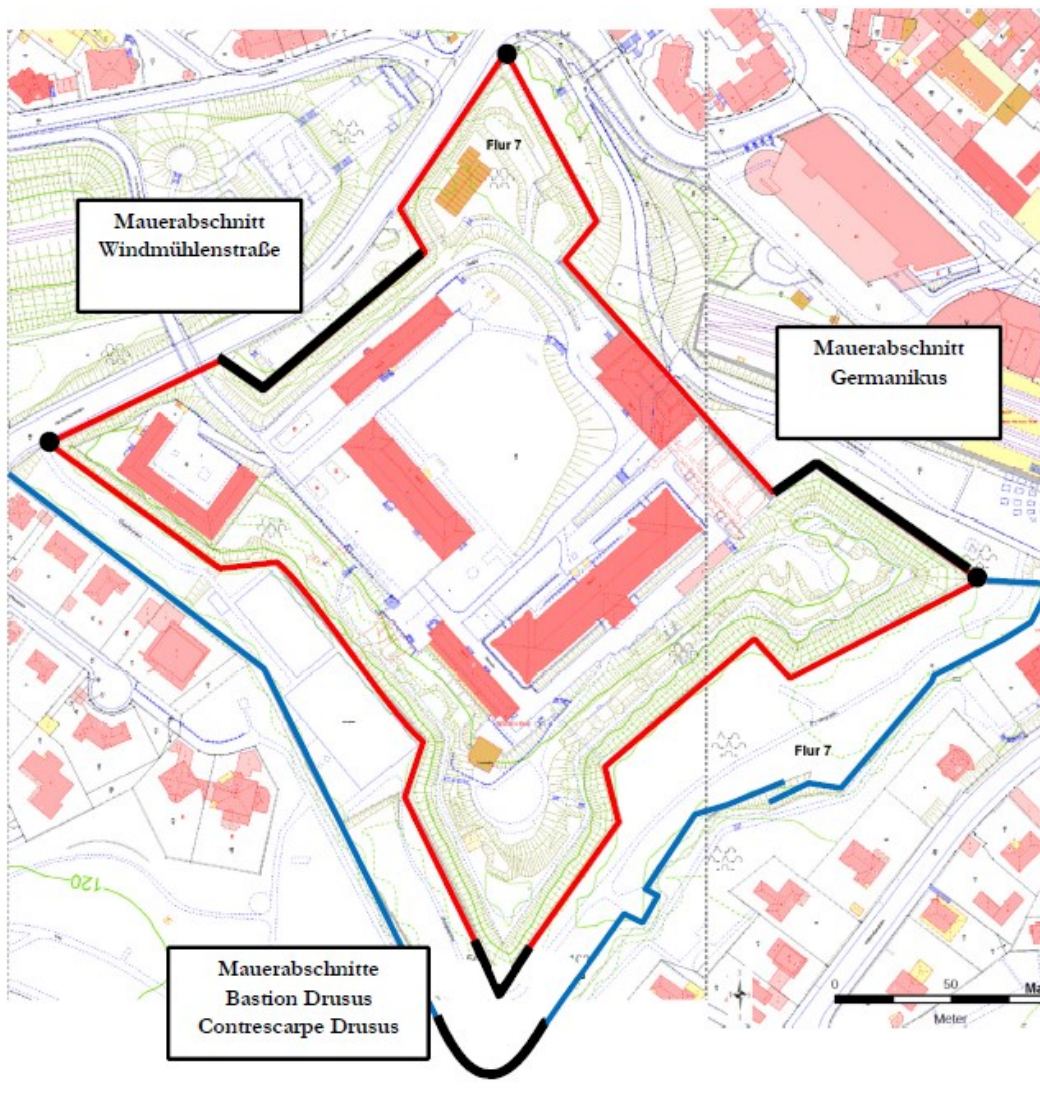
Betreff: Zitadellenmauersanierung hier: Stand der Bearbeitung
Mainz, 15.05.2019 Gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Zitadellenmauersanierung zur Kenntnis.

Die Sanierung der Zitadellenmauern wird einige Jahre dauern. Insgesamt sind 2,2 km laufende Mauern in unterschiedlichen Höhen zu sanieren.

Nach einigen Test- und Pilotphasen in den letzten beiden Jahren, sind die Sanierungsmaßnahmen nun voll im Gange.



Zeitgleich werden aktuell drei Mauerbereiche saniert:

1. Mauerabschnitt Germanikus.

Die Länge beträgt 120 Meter und hat ein Bauvolumen von ca. 650.000 €. Der Schaden am Schulterpunkt, der durch einen Baum hervorgerufen wurde, muss sehr aufwendig behoben werden. Die gesamte Mauerschale war abgelöst und musste Stein für Stein abgetragen werden, einschließlich des Wacherkers.

Abgetragen und neu aufgemauert wurde auch die gesamte Brüstung mit der Mauerkrone, da das Bindemittel (Kalk) durch die Witterung im Laufe der Jahrzehnte ausgewaschen war und keine Tragfähigkeit mehr bestand.

10 Prozent der Fläche bleibt unbearbeitet und ist Vegetationsinsel für die Neubesiedlung der Wandfläche mit Moosen und Flechten.

Die Fertigstellung wird im September 2019 sein.

2. Mauerabschnitt Windmühlenstraße

Die Länge des Bauabschnitts beträgt ebenfalls 120 Meter und hat ein Bauvolumen von ca. 600.000 €. Die Schädigung des Brüstungsmauerwerks ist ähnlich stark ausgeprägt, wie an Germanikus, sodass der gesamte Bereich abgetragen wurde.

Während der Ausstemmarbeiten an den Fugen wurde festgestellt, dass die Mauerwerksschale im gesamten Baufeld außerordentlich instabil und zerrüttet war. Flächig sind Steine aus dem Mauerwerk herausgebrochen. Intensive Untersuchungen ergaben, dass ein Brand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Fassade ausgeglüht hat und die Steine dadurch sehr stark zerstört wurden.

In Abstimmung mit der Denkmalpflege wurde eine Musterfläche durch die bauausführende Firma hergestellt, die als Vorlage für die weitere Sanierung in diesem Bereich dient.

Durch die geänderte Methode zur Mauerwerksherstellung ist eine separate Ausschreibung erforderlich, da sonst die Nachtragssumme höher wäre, als die Auftragssumme. Dies hat wiederum zur Folge, dass die Bauarbeiten erst 2020 abgeschlossen werden können.

3. Mauerabschnitt Drusus – Zitadellengraben

Hierbei handelt es sich um zwei 40 Meter lange, gegenüberliegende Mauerabschnitte an der Bastion Drusus und an der Contrescarpe. Durch die Sanierung werden weitere Erkenntnisse erwartet, die Kostensicherheit für die nächsten Jahre bringen sollen, da dort auch spezielle Schadensbilder anzutreffen sind, die es nur dort gibt.

Das Gerüst hierzu wird in den nächsten Tagen vollständig aufgebaut sein, sodass die Mitarbeiter der Bauhütte tätig werden können.

Da die Arbeiten während der Vogelbrut ausgeführt werden, kommt der biologischen Bauleitung eine besondere Bedeutung zu.

VgV-Verfahren:

Der Erkenntnisgewinn aus den drei laufenden Bauabschnitten und dem bereits abgeschlossenen Bauabschnitt an der Traverse dient der Vorbereitung des VgV-Verfahrens, das zur Ermittlung eines Planungsbüros zur Sanierung der Zitadellenmauern dient. Aus Gründen des Vergaberechts ist dieses Verfahren zwingend erforderlich.

In der Werkausschusssitzung wird anhand von Fotos über die üblichen Arbeitsabläufe und über Besonderheiten bei der Durchführung berichtet.